

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 26. Februar 1910, nachm. 2 Uhr.

1. **Johannes Brahms** (geb. 7. Mai 1833 zu Hamburg,)
(gest. 3. April 1897 zu Wien):

- a) Choralvorspiel „O Traurigkeit, o Herzeleid“.
- b) Fuge As-moll für Orgel.

2. **Ludwig van Beethoven** (geb. 16. Dezember 1770 zu Bonn,)
(gest. 26. März 1827 zu Wien):

Bußlied für Sopran mit Orgel, Werk 48, Nr. 6.

An dir allein, an dir hab' ich gesündigt
Und übel oft an dir getan.
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt,
Sieh', Gott, auch meinen Jammer an.

Dir ist mein Fleh'n, mein Seufzen nicht verborgen,
Und meine Tränen sind vor dir.
Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen?
Wie lang' entfernst du dich von mir?

Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld.
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden,
Du Gott der Langmut und Geduld.

Früh woll'st du mich mit deiner Gnade füllen,
Gott, Vater der Barmherzigkeit!
Erfreue mich um deines Namens willen,
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen
Und lehre mich dein heilig' Recht
Mich täglich tun nach deinem Wohlgefallen,
Du bist mein Gott, ich bin dein Knecht.

Herr, eile du, mein Schutz, mir beizustehen,
Und leite mich auf eb'ner Bahn.
Er hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen
Und nimmt sich meiner Seele an!

Chr. F. Sellert, † 1769.

3. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 520, V. 1 u. 2. (Mel. 1547.)

Eigene Melodie.

Wenn wir in höchsten Nöten sein
Und wissen nicht, wo aus noch ein,
Und finden weder Hilf' noch Rat,
Ob wir gleich sorgen früh und spat:

So ist dies unser Trost allein,
Daß wir zusammen insgemein
Dich rufen an, o treuer Gott,
Um Rettung aus der Angst und Not.

Paul Eber, † 1569.

Bitte wenden!

Vorlesung (Psalm 77, 8—14), Gebet und Segen.

4. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Warum betrübst du dich“, Aria für Sopran mit Orgel.
Aus Anna Magdalena Bach's 2. Notenbuche, Leipzig, 1725.

Warum betrübst du dich und beugest dich zur Erden,
Mein sehr geplagter Geist, mein abgematt'ter Sinn?
Du sorgst, wie will es doch noch endlich mit dir werden,
Und führst über Welt und über Himmel hin.
Wirst du dich nicht recht fest in Gottes Willen gründen,
Kannst du in Ewigkeit nicht wahre Ruhe finden.

5. Joh. Seb. Bach:

„Komm, Jesu, komm“, Motette für achttimmigen Chor.
(Nr. 5 in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft.)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwind't je mehr und mehr,
Ich sehne mich nach deinem Frieden;
Der saure Weg wird mir zu schwer.
Komm, komm, ich will mich dir ergeben,
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben!

Drauf schließ' ich mich in deine Hände
Und sage, Welt, zu guter Nacht!
Silt gleich mein Lebenslauf zu Ende,
Ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
Weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Paula Mechler-Toller, Konzertsängerin aus Wien
(Sopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.